

allgemeinen und abstrakten Geschichte, die »Passage vom Subjekt zum Objekt«, ist der springende Punkt, der Boltanski vor allem interessiert. Es ist der Moment, an dem mit dem persönlichen Gedächtnis auch die »Seele« aus den Gegenständen verschwindet. Aber dort, wo die Geschichte der Beteiligten endet, beginnt eine andere – nämlich die des unbeteiligten Betrachters, der nicht teilnahmslos bleiben kann. Auf dieser schmalen und beunruhigenden Nahtstelle zwischen Erinnerung und Geschichte bewegt sich Boltanskis Arbeit.

Rainer Schoch

Musica antiqua – Tradition und Innovation!

Ab 27. September wieder Konzerte im Aufseß-Saal

Am 27. September ist es wieder soweit: Die Musica Antiqua, die das GNM zusammen mit dem Verein KON-KURS Konzerte und Kurse für Alte Musik veranstaltet, läßt sich wieder im Aufseß-Saal hören. Wenn auch der neue Saal immer wieder wegen seiner etwas spröden Atmosphäre zu kritisieren ist, so wird doch seine Akustik stets von Publikum wie Ausführenden gelobt! Außerdem hatte der Abriß des alten Vortragsaales zur Folge, daß sich 1991 das ehrwürdige Museum mit der Bitte an den Newcomer KON-KURS wandte, die seit 1952 bestehende Konzertreihe des GNM vorübergehend mitzubetreuen.

Heute steht MUSICA ANTIQUA für eine Initiative von Musik-Liebhabern und Musik-Schaffenden, die sich darum kümmern, daß die Musik aus Renaissance und Barock hier auf historischen Instrumenten wieder lebendig, stilecht und

professionell gespielt wird – nicht als verstaubtes Präparat, sondern taurisch. Veranstaltet werden Konzerte für Neugierige, Kenner und Liebhaber und solche, die nach Straßenlärm und Hektik auch mal leisere, seltenere Klänge hören wollen. Dafür ist das geschichtsträchtige Nürnberg, wo nicht nur die Meistersinger etwas von Musik verstanden, das richtige Pflaster.

Was war

Bekanntlich hat sich die Interpretationsweise Alter Musik in den letzten Jahrzehnten entscheidend gewandelt, dies hat ihr weltweit einen Stellenwert eingebracht, der sie auch für Jugendliche attraktiv macht. Der Verein KON-KURS Konzerte und Kurse für Alte Musik e.V. existiert seit 1989 und entstand zunächst in Ergänzung mit der MUSICA ANTIQUA - Reihe des Germanischen Nationalmuseums.

»Möchten Sie in KON-KURS gehen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!« So begann 1989 der neue Verein seine Tätigkeit. Ziele waren dabei, in Ergänzung die Winterkonzertreihe des GNM in den Sommer hinein zu verlängern. Ensembles wie das Freiburger Barockorchester, Musica Fiata Köln der Norddeutsche Figuralchor und Tragicomedia waren in den Kirchen St.Martha und St.Egidien zu Gast, weiterhin Solisten wie u.a. Chiara Banchini (Violine), Carsten Lohff (Cembalo) und Stephen Stubbs (Laute).

Wer die europäische Musiklandschaft beobachtet, kann feststellen, daß die Musik des 15. bis 18. Jahrhunderts in anderen Ländern ein weit größeres Publikum hat als in der Bundesrepublik Deutschland. Aufführungen mit Musikern, die Alte Musik mit dem Instrumentarium und der Aufführungspraxis ihrer Entstehungszeit realisieren, wurden hier bislang nur von einer schmalen Öffentlichkeit registriert. Denn zum einen erreichte die Qualität von Konzerten mit Alter Musik oft nicht den Standard, den wir von »normalen« Konzertprogrammen gewöhnt waren. Zum andern gab es zwar auch in Deutschland mehrere Festivals für Alte Musik, aber wenig kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich. Überdies ist auch heute noch einem breiten Publikum schlichtweg nicht klar, daß es beispielsweise



Lee Santana, Laute

se auch vor und neben Bach hunderte schätzbare bis bedeutender Komponisten gab. Hier läßt sich noch viel entdecken. Allein die Liste der wichtigsten Komponisten, Musiker, Instrumentenbauer und Musikverleger, die vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in Nürnberg wirkten, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Was ist

MUSICA ANTIQUA will der Alten Musik in Nürnberg neue Freunde gewinnen - mit einem vielfältigen Angebot für ein vielfältiges Publikum. Nicht nur Spezialisten wollen wir ansprechen, sondern gerade solche Zuhörer, die vor Alter Musik oft Schwellenangst haben. So ist in unseren Konzerten für jeden etwas dabei: Vokalmusik mit Cantus Cölln, Kammermusik mit Fiori Musicali Krakau und Musica Aeterna Bratislava, ein Abend für Lauteninstrumente mit Lee Santana und eine musikalische Liebesgeschichte mit Movimento. Die Qualität wird auch höchsten Ansprüchen gerecht, denn KON-KURS und das GNM laden Interpreten von internationalem Rang ein. Die Verbindungen zu Musikern müssen dabei nicht über Agenturen hergestellt werden, sondern verdanken sich persönlichen Kontakten: wir wissen, wen wir einladen. Ein besonderer Vorzug der Reihe liegt darin, daß Musiker aus aller Welt gerne den Weg nach

Nürnberg machen, um die Instrumente der Sammlung des GNM zu spielen, die sie meist nur von Bauplänen des Museums kennen. oftmals entstehen gerade aus der Beschäftigung mit den Originalinstrumenten neue musikalische Ideen. Aufmerksamen Zuhörern dagegen entgehen nicht die ständig wechselnden Reize von historischer Musik im differenzierten originalen Klangbild.

Noch was

Neben den Konzerten vom September bis zum Januar bietet KON-KURS auch Kurse an, in denen sich Studenten ebenso wie fortgeschrittene Instrumentalisten mit der Musizierpraxis früherer Jahrhunderte vertraut machen können. Erfahrene Interpreten Alter Musik vermitteln im Meister-singerkonservatorium Kenntnisse zur barocken Chor- und Orchester- Praxis sowie dem Ensemble-Spiel. Noch eine weitere Lücke wollen KON-KURS und das GNM mit diesen Angeboten füllen: Überall in der Welt werden die leisen Töne knapp. Im zunehmenden Umweltlärm stumpft mancher ab und reagiert nur noch auf massive Lautstärken. Hier kann Alte Musik die Ohren wieder öffnen und den Geschmack sensibler machen - und dazu möchte KON-KURS beitragen.

Cantus Cölln

MUSICA ANTIQUA ist also:-
Musik von Mittelalter bis Barock – stilet, lebendig und professionell – für Neugierige und Kenner, Musikliebhaber und Lärmgestreßte – in einer Stadt, die Musikgeschichte hat.

Hartwig Groth

